

sie „als wenn wir ihn um ein Stückerl Brod angebettelt hätten –“. Verweigert ihnen Verbandszeug – Auto; – sowie der auf anderm Weg ersuchte Erz. Salvator bei der Visite die bezüglichen Aufträge gibt – der Graf in Habt acht Stellung – „Sehr wohl – kaiserliche Hoheit –“ Und sofort wird alles besorgt! –

Abend kommen Vicki und Schmidl (aus Lunz zurück). Er ist ärgerlich über das ewige Schimpfen der Wiener – und nach einer viertel Stunde schimpft er selbst. –

15/9 Vm. bei Prof. Gomperz – nach 3 Jahren, er findet den Fall (um mich zu beruhigen) „relativ nicht schlecht“ –

Ins Secessionsspital; besichtigt. Zifferer erzählt mir mancherlei von den Verwundeten.

– In der Urania, die mich zu einer Vorlesung einlud, fürs „rote Kreuz“. Ich sage: lieber für Waisen und Wittwen Hilfsfonds – und Freiw. Rettungsgesellschaft. – Es stellt sich heraus dass Director Bauer überhaupt dachte, ich solle vor allem (gratis) für die Urania lesen. Ich lehne ganz entschieden ab, gestehe nur Regiekosten zu. – Prof. Strunz, einstiger Theolog, ein „Verehrer“, – erzählt interessantes von Serbien; von der Erbitterung die dort gegen Franz Ferdinand hauptsächlich wegen seiner clerical-jesuitischen Bestrebungen geherrscht hatte. (Hier ist die Wurzel für so viel!) –

Nm. las ich mir allerlei durch (Ruf, Medardus, Beatrice etc.) was ev. für die Vorlesung in dieser Zeit sich eignen könnte. –

– Zum Nachtm. Zuckerkandls. Er nach Ischl; – sie auch fort; – bleiben Vicki und Fritz die mit O. und Stephi Poker spielten, ich hatte gute Einfälle auf dem Clavier. –

16/9 Bei Prof. Gomperz. Versuche mit elektr. Hörapparat etc. – Protylin von heut ab. –

Las und strich „Hirtenflöte“ für ev. Vorlesungszwecke. –

Nm. am „Graesler“. –

Mit O. spazieren, dann bei Schmidls. –

17/9 Mit Heini im Gymnasium; einschreiben. –

Nm. am Graesler. –

Trebitsch, nach zahlreichen Versuchen, wird wieder einmal vorge lassen. Erzählt von seiner Ostender Flucht u. a. –

Bei Hajeks. – Julius, Helene, Latzkos. Ihr Sohn „kämpft an der Drina“. – Die schlechten Sanitätsorganisationsverhältnisse. Rittmeister Hussarek (Bruder des Ministers), der morgens zwei Popen hängen läßt (resp. sein Vorgesetzter) wegen Verrats (Zeichen durch Kirchenglocken –) und Abend sagt ... Ja, unser Malheur – die Juden! Die